

Die Reine Lungau



REINE-LUNGAU.AT

Dr. Thomas Guggenberger | Abteilung für Ökonomie & Ressourcenmanagement
HBLFA Raumberg-Gumpenstein | 8952 Irdning-Donnersbachtal
thomas.guggenberger@raumberg-gumpenstein.at

Bildnachweis: Individuelle Bilder tragen ihre Quellangabe, alle anderen wurden kostenpflichtig aus Fotolia entnommen.

Rahmen

- Der Motor: SalzburgMilch und ihre Bauern
- Die Region: Erzeugt im UNESCO Biosphärenpark Salzburger Lungau
- Die Regeln: Selbstbestimmte Produktionsregeln unter amtlicher Kontrolle
- Die Verarbeitung: Tagesfrische Qualität in natürlicher Erzeugerqualität
- Der Markt: Partnerschaftliche Vertriebswege über nationale Märkte

Der Motor



Entwicklung auf Augenhöhe

Regeln (Bauern)

REINE LUNGAU

Regeln einer freiwilligen, eigenverantwortlichen, regionalen Produktionsgemeinschaft

1. Alle Produkte der Reine Lungau erzielen Ihren Mehrwert am Markt, weil die wesentlichen Grundlagen der Erzeugung (Futtermittel, N-Dünger, Zuchttiere) in der besonderen inneralpinen Lage ausschließlich aus den regionalen Potenzialen geschöpft werden. Dies gilt für alle Wiederkäuer auf den landwirtschaftlichen Betrieben. Alle Futtermittel müssen verpflichtend aufgezeichnet werden. Die Rechnungen tragen den Hinweis „Aus eigenem Anbau“. Für alle Nicht-Wiederkäuer (Schweine, Pferde, Geflügel, ...) gilt, dass ihre Ausscheidungen den natürlichen Nährstoffkreislauf der Betriebe nicht wesentlich beeinflussen dürfen. Die Zufuhr von externem Futter für die Haltung von Schweinen und Geflügel im Ausmaß der familiären Eigenversorgung ist erlaubt. Darüber hinaus müssen die anfallenden Düngemittel aufzeichnungspflichtig abgeführt werden.
2. Die *Reine Lungau* ist das Ergebnis einer extensiven Produktion, die sich auf die biologische Landwirtschaft beschränkt. Alle betrieblichen Verpflichtungen bestehender Verträge bleiben unangetastet. Die minimalen Ergänzungen werden im Rahmen der üblichen Kontrollen mitgeprüft.
3. Der Bedeutung der Tiergesundheit entsprechend, ergänzen die Produzenten der *Reinen Lungau* den Mineralstoffbedarf der landwirtschaftlichen Nutztiere mit Futterkalk, Viehsalz und Mineralfutter. Diese dürfen vom Markt bezogen werden. Dies gilt auch für die Beschaffung von Stroh als Streu in der Tierhaltung. Die medizinische Behandlung der Tiere wird nach gültigen Regeln umgesetzt.
4. Initiative Betriebsmittel wie Samen für die pflanzenbauliche Produktion und Spermien für die züchterische Entwicklung der Tierbestände sind allgemein zulässig. Der Zukauf von geeigneten Zuchttieren aus anderen Region ist auf dem Betrieb aufzeichnungspflichtig.
5. Die Reine Lungau wird ausschließlich auf Betrieben erzeugt, die im Bezirk Tamsweg ansässig sind. Einzelne Flächen außerhalb der Bezirksgrenze sind nur dann nutzbar, wenn Sie langjährig dem Betrieb zugeordnet werden können und deren Ertragskraft nicht über dem üblichen landwirtschaftlichen Niveau der Region liegt.
6. Die ambitionierten Regeln beugen sich den Naturgewalten. Bestätigt die Agrarbehörde eingetretene Katastrophen (Dürre, Hagel, Muren, Frost, Lawinen) kann geeignetes Biofutter aus Österreich beschafft werden.

SalzburgMilch

Wirkungsanalyse (Extern)

Bitte die grauen Felder ausfüllen

Eingangsdaten

Name des Betriebes	Max Mustermann		
Betriebsnummer	123456		
Betriebsflächen			
Grundfutterfläche (Grünland und Feldfutteranteil im Ackerland)			12,5 ha
Getreidefläche (Reine Anbaufläche im Jahr)			1,0 ha
Ertragswartung im Getreideanbau			4000,0 kg pro ha
Futterzukauf			
Jährlich zugekaufte Kraftfuttermenge			5.000 kg
Milch			
Abgelieferte Milchmenge für die Molkerei			70.000 Liter
Tränkemilchmenge pro Kalb			350 Liter
Rinder			
Kategorie	Stück	Almstage	Kraftfutter pro Tag kg
Milchkühe	10	130	
Kalbinnen	4	130	0,5
Jungvieh 1-2	4	130	0
Jungvieh 1/2-1			
Zuchtviehverkauf			
Wertverlust aller Zuchtkalbinnen durch geringere Milchleistungen			1.000 €/Jahr

Wirkungen des Verzichtes auf zugekauftes Futter

Nur gültig, wenn alle Daten oben eingegeben wurden!

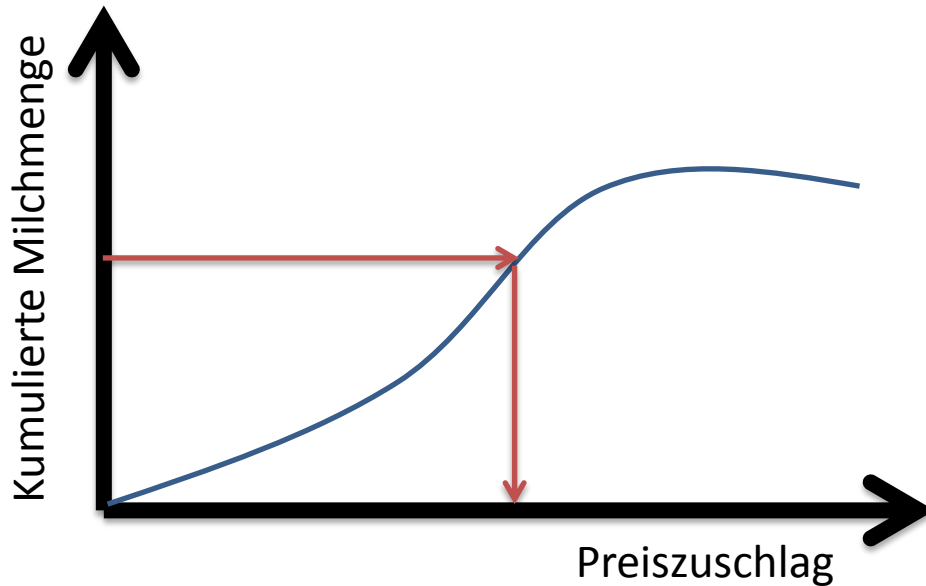
Aspekt	Wert	Bewertung
1. Nährstoffdefizit der Milchkühe	9,1 %	Keine Probleme zu erwarten
2. Abgelieferte Milchmenge mittelfristig	88 %	Kompensation durch Umstellung in der Käberaufzucht möglich
Abgelieferte Milchmenge langfristig	79 %	
3. Rückgang in der Ertragsfähigkeit der Flächen	6 %	Kompensation in der Grünlandbewirtschaftung teilweise möglich
4. Ökonomische Wirkung Milch	✓ -4.815 €	Variable Effekte je nach Verhältnis zwischen Milchproduktion und Rinderzucht möglich.
Ökonomische Wirkung Tiere	✓ -2.698 €	
Gesamtwirkung	✓ -7.513 €	
5. Ergänzungszuschlag Milch Maximaleffekt ex	✓ 0,12 €	Vergleich mit Wirtschaftsrahmen der SalzburgMilch notwendig
Ergänzungszuschlag Milch Initiativvariante ex	✓ 0,11 €	

Diskussionsprozess

Entwicklung auf Augenhöhe

**Preisbestimmung
(Bauern + Molkerei)**

**Produktion, Vermarktung
(Molkerei)**

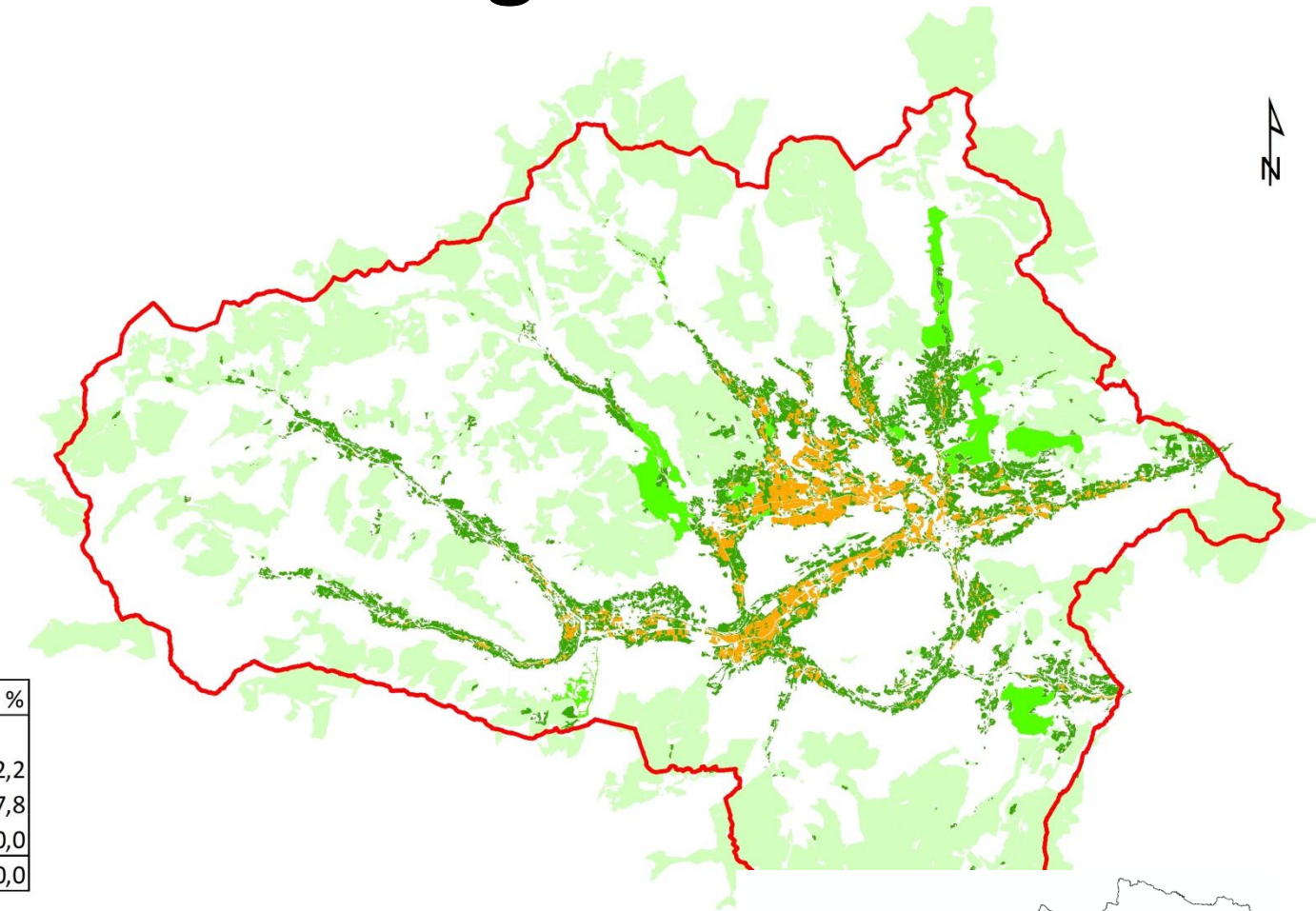


**Ergebnis der externen
Wirkungsanalyse akzeptiert**

+ freiwilliger Zuschlag



Die Region



Felstücknutzung	ha	%
Grünland		
Grünland	7.277	62,2
Weide	2.078	17,8
Ackerland	2.343	20,0
Tallagen	11.698	100,0

Tallagen	11.698	20,4
Almen	45.701	79,6
Gesamt	57.399	100,0



Die Regeln

- Biologische Landwirtschaft
- Futter nur aus der Region
- Mineralfutterzukauf , Samen und Einstreu aus Österreich
- Härteregelung für Katastrophen

Mit dem Vorhandenen auskommen!

Mehrwerte erzeugen!

Auf die Natur vertrauen!

Gemeinschaft fördern!



Die Bauernhöfe

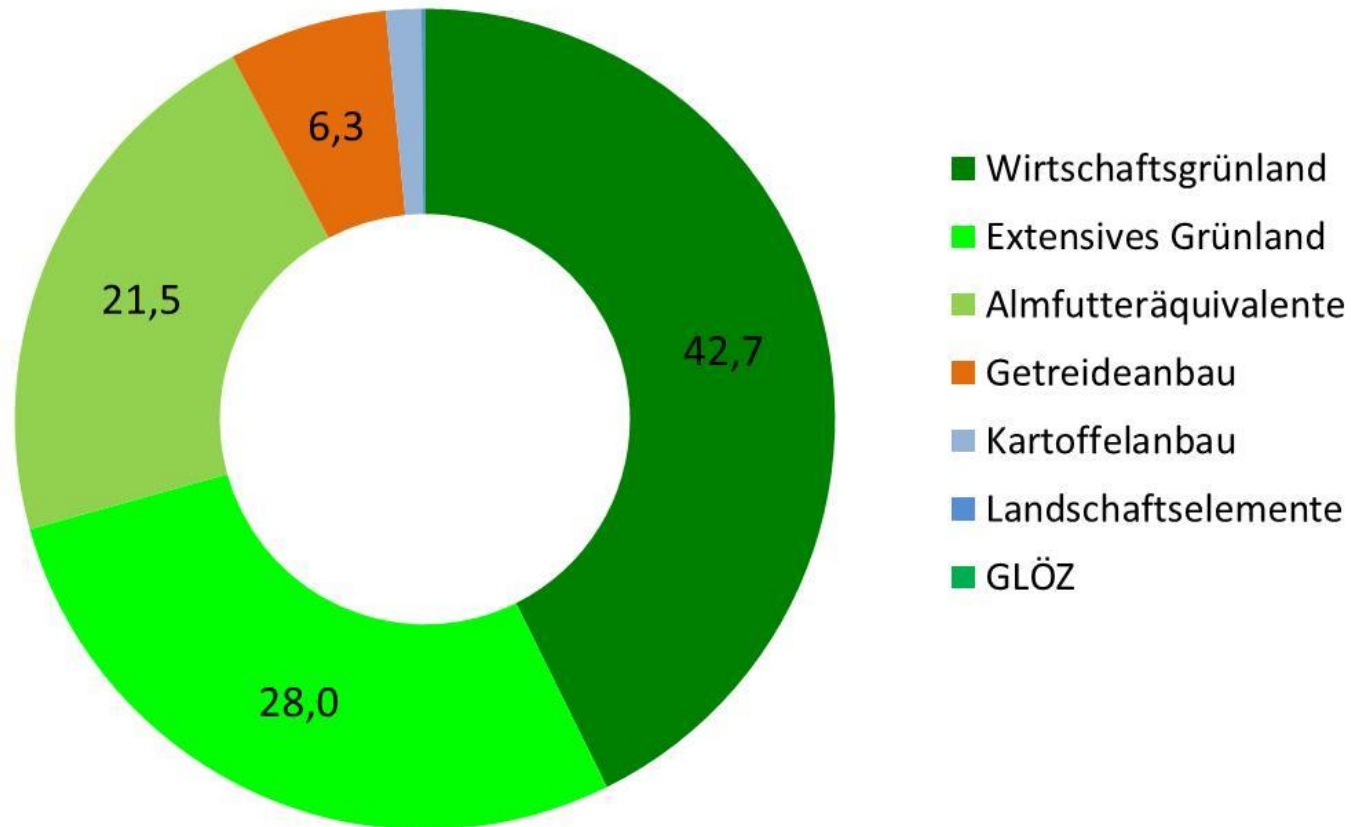
- Die Anzahl: 57 Betriebe
- Die Größe¹: 1.093 ha eigene Kulturflächen
2.087 ha eigene Almen
9.538 ha Almbeteiligung
- Die Lage: 1.148 m Seehöhe \pm 114 m
10,2° Hangneigung \pm 8,3°
- Das Klima²: 5,2° C Jahresmitteltemperatur
774 mm Jahresniederschlag

¹ Almflächen wurden als Bruttoflächen, Almbeteiligungen absolut angegeben

² ZAMG-Wetterstation Tamsweg Klimanormalperiode 1981-2010

Wiesen und Felder

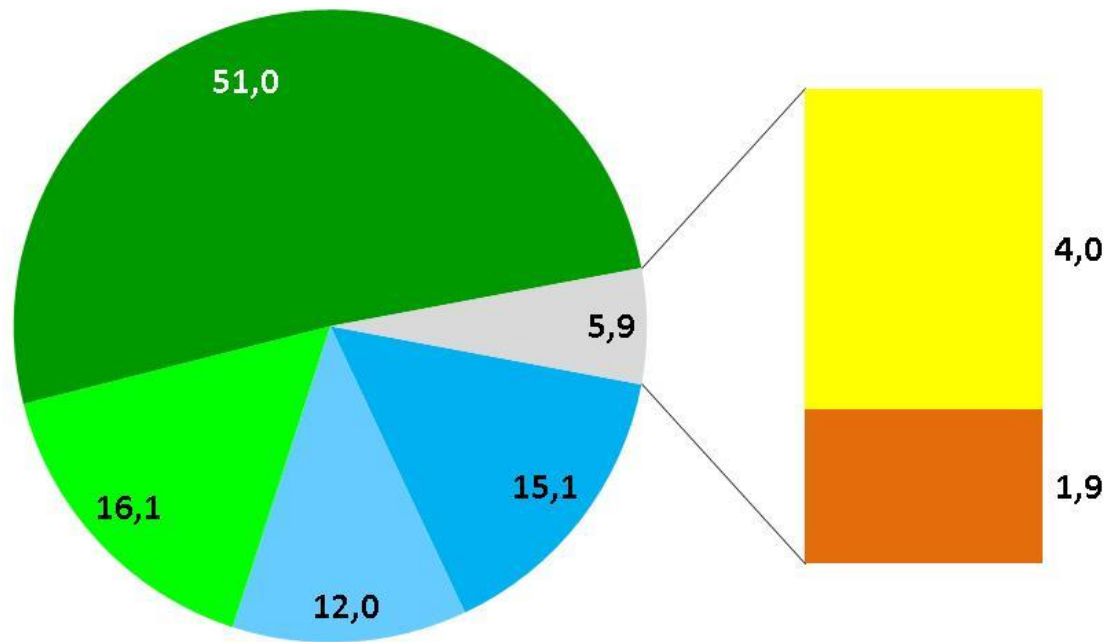
Verteilung der landwirtschaftlichen Kulturarten



Die Almfutteräquivalente (ha) ergeben sich durch die Weidefutteraufnahme bei einem Ertrag von 3.000 kg TM/ha¹²

Futtermittel Wiederkäuer

Zusammensetzung der Futterrations der Wiederkäuer in %



■ Heu und Silagen von extensiven Wiesen

■ Gras von Talweiden

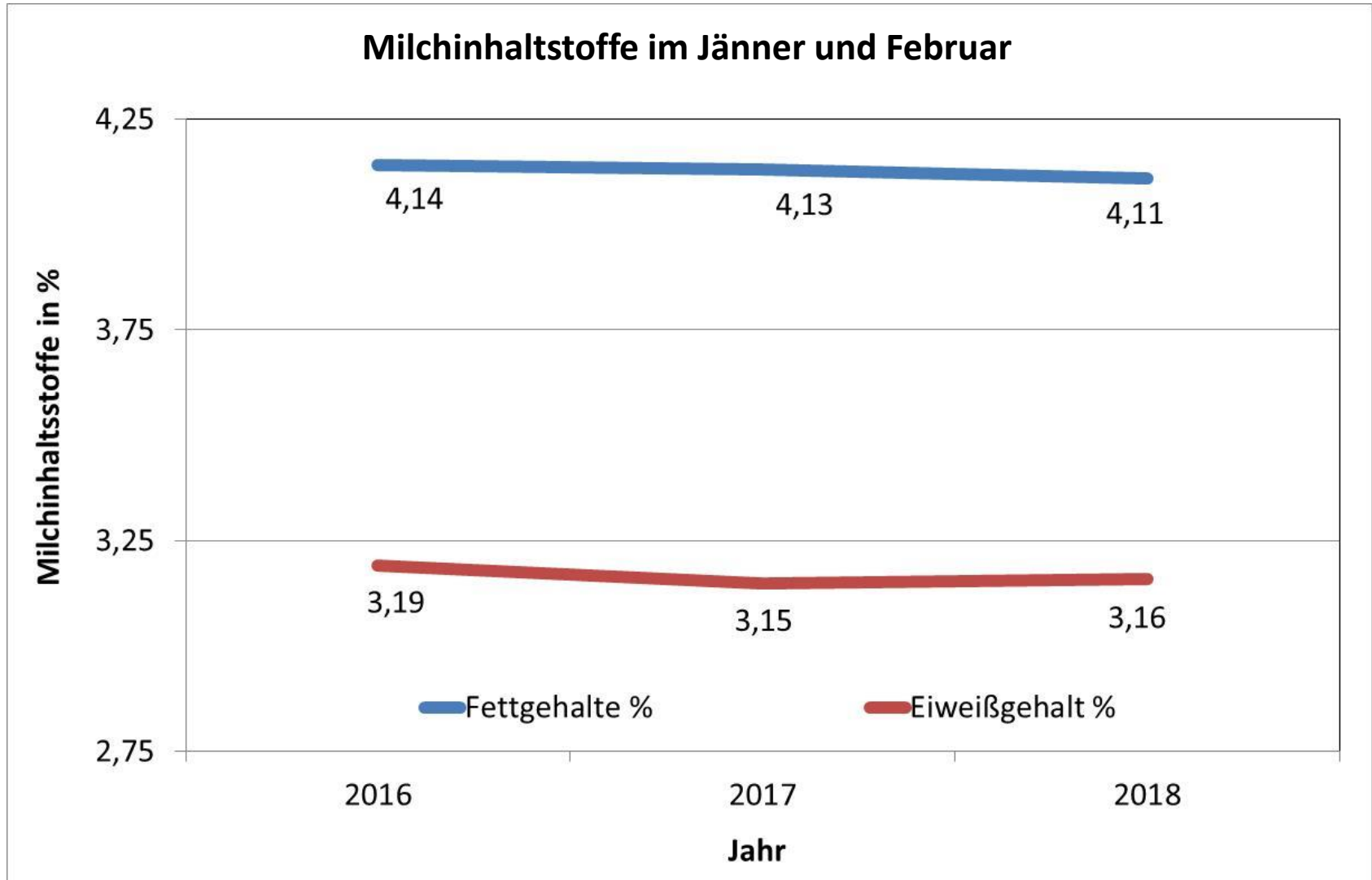
■ Getreide vom eigenen Hof

■ Gras von Almweiden

■ Heu und Silagen vom Wirtschaftsgrünland

■ Getreide von anderen Bauern im Lungau

Milchinhaltstoffe



Die Produkte

Frischmilch ...

- Täglich frisch
- Gehaltvoller, reiner Geschmack
- Naturbelassener Fettgehalt, mind. 4 % Fett

... und zusätzlich ...



Der Markt

Reine Lungau Biosphären Frischmilch:

- österreichweit bei Merkur und Metro
- österreichweit bei Interspar (Ausnahme Kärnten und Vorarlberg)
- Eurospar und Spar Einzelhändler (Bundesland Salzburg)
- Spar (Lungau)
- GEKO Großhandelsmarkt Wien Inzersdorf
- Adeg Anthering, Adeg Neumarkt
- Billa (Bundesland Salzburg)
- Maximarkt Anif und Bruck
- Molkereimarkt Hettegger, Bischofshofen
- Raiffeisen Lagerhäuser
- Unimarkt Seekirchen, Kuchl, Wals, Straßwalchen
- im Lungau bei Nah und Frisch Predlitz, Ramingstein, Zederhaus, Lungauer Molkereimarkt Tamsweg, Eurospar Tamsweg, Spar St. Michael, Adeg Mariapfarr/Mauterndorf und St. Magareten

Selbstbewertung Bauernhöfe



Teilaufgaben aus der Sicht der Prozessbegleitung

- Akquisition von Betrieben ohne lokale Reibungsverluste
- Integration der Produktions- und Vermarktungsaspekte der Molkerei
- Preisfindungs- und Umsetzungskonzept
- Vermarktungskonzept
- Fachliche Begleitung bei der Umstellung der Betriebe
- Bündelung der Lieferbetriebe und bäuerliche Kommunikationsstrategie
- Ausweitung in Regionalkonzepte
- Weiterentwicklung und QM-Audit der Produktionsaspekte

Akteure

Extern
Molkerei
Alle
Molkerei
Externe
Externe
Bauern
Alle



Zwei entscheidende Hürden im Innovationsbereich

Intern

Extern



Das Besondere an der Reinen Lungau

- Bauernhof und Molkerei entwickeln ein Produkt von Grund auf. Dies geschieht auf Augenhöhe (**Fairer Prozess**).
- Die räumliche Lage und die restriktiven Regeln führen zu einem Produkt das all seine Vermarktungsaspekte auch einhält (**Glaubwürdiges Produkt**).
- Das Produkt erzeugt eine regionalen Mehrwert (**gelebte Wertschätzung**).



REINE-LUNGAU.AT

Danke für die Aufmerksamkeit